

Inhalt

Einleitung – Gegenwart aus der Geschichte verstehen	9
Kapitel 1 Texte zu Not und Verelendung sowie zu Nächstenliebe und Sozialreform im 19. Jahrhundert	15
Allgemeines Landrecht für die Preußischen Staaten: Gegen das sog. „Bettlerunwesen“	18
Karl Marx/Friedrich Engels: Manifest der Kommunistischen Partei	21
Friedrich Engels: Die Lage der arbeitenden Klasse in England	25
Johann Hinrich Wichern: Zur Begründung des Zentralausschusses für Innere Mission 1848	29
Johann Hinrich Wichern: Eine Denkschrift an die deutsche Nation	31
Amalie Sieveking: Fehler im Verkehr mit den Armen	35
Emil Münsterberg: Das Elberfelder System	37
Albert Doell: Die Reform der Armenpflege	39
Kapitel 2 Texte zur Armenfürsorge und Sozialpolitik im Kaiserreich	41
Gustav Schmoller: Die soziale Frage	43
Heinrich Albrecht: Die Sociale Wohlfahrtspflege in Deutschland	47
Emil Münsterberg: Die Verwaltung der offenen Armenpflege der Stadt Berlin	50
Die Kaiserliche Botschaft vom 17. November 1881 als Impuls der Sozialgesetzgebung	53
Das Gesetz über den Unterstützungswohnsitz	55
Hildegard Radomski: Die Frau in der öffentlichen Armenfürsorge	56
Mentona Moser: Aus der Praxis der Hilfsarbeit	57
Karl Kautsky/Bruno Schönlank: Sozialistische Forderungen für die Arbeiterwohlfahrt	59
Lorenz Werthmann: Aufruf zur Gründung eines Charitas-Verbandes für das katholische Deutschland	64
James Simon: Der Hilfsverein der Deutschen Juden	67

6 Inhalt

Kapitel 3

Texte zu Professionalisierung und Frauenbewegung	73
Gertrud Bäumer: Caritas und Soziale Arbeit	75
Emil Münsterberg: Ziele der weiblichen Hilfstätigkeit	77
Alice Salomon: Die Entstehung der Frauen- und Mädchengruppen für soziale Hilfsarbeit	80
Gertud Bäumer: Der Sinn sozialer Arbeit	83
Alice Salomon: Die Wohlfahrtsschule in der sozialen Entwicklung unserer Zeit	86
Gertrud Israel: Der „Deutsche Verband der Sozialbeamtinnen“	90

Kapitel 4

Texte zu Jugendbewegung und Jugendfürsorge	93
Clemens Schulz: Die Halbstarcken	95
Der preußische Ministerialerlaß betreffs Jugendpflege vom 18. Januar 1911	101
Der preußische Ministerialerlaß betreffs Jugendpflege vom 30. April 1913	105
Hermann Giesecke: Der Wandervogel	106
Einladungsschreiben zum Meißnerfest	108
Frieda Duensing: Aus der Arbeit der deutschen Zentrale für Jugendfürsorge – ein Fallbeispiel	109
Hertha Siemering: Pflege der schulentlassenen weiblichen Jugend	111

Kapitel 5

Texte zur Sozialen Arbeit im Ersten Weltkrieg und in der Umbruchszeit	115
Marie Elisabeth Lüders: Einheit im nationalen Fühlen, Wollen und Handeln	117
Alice Salomon: Der Engel des Todes geht durch die Lande	119
Marie Elisabeth Lüders: Aufbau und Aufgaben der Frauenreferate im Kriessamt	122
Marie Baum: Entwicklungen der sozialen Berufsarbeit im Kriege	124
Gertrud Bäumer: Soziale Zukunftsfragen	127
Alice Salomon: Ist soziale Arbeit im neuen Staat noch möglich?	129
Henriette Fürth: Die Welt ist aus den Fugen	132

Kapitel 6

Texte zu Sozialhygiene, Eugenik und Betriebssozialarbeit 135

Fritz Rott: Die Gesundheitsfürsorge in Deutschland	137
Henriette Fürth: Grundlagen und Vorbedingungen des ‚Gesundgeborenwerdens‘	140
Agnes Bluhm: Sozialpolitik und Rassenhygiene	142
Rudolf Goldscheid: Höherentwicklung und Menschenökonomie	146
Marie Baum: Die Frau in der Gewerbeaufsicht	148
Freiin Raitz von Frenzt: Die Fabrikpflege	151

Kapitel 7

Der ‚Wohlfahrtsstaat‘ in der Weimarer Republik 157

Gertrud Bäumer: Die Ursprünge und Aufgaben der Sozialpädagogik	160
Wilhelm Polligkeit: Die öffentliche und die freie Wohlfahrtspflege	162
Hans Flierl: Das Wohlfahrtssystem in Deutschland nach 1918	167
Hertha Kraus: Gedanken zur sozialen Frauenarbeit	170
Marie Baum: Aufgaben der Familienfürsorge	173
Johannes Horion: Die Einführung der Arbeitslosenversicherung 1927	179
Friedrich Ollendorff: Die Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden	182
Joseph Schlüter: Die Arbeiterwohlfahrt	185
Das Deutsche Rote Kreuz	189
Joseph Schlüter: Der Deutsche paritätische Wohlfahrtsverband	192
Gertrud Herrmann: Die Gilde Soziale Arbeit	196
Gertrud Bäumer: Der Anteil der Wissenschaften an der sozialen Berufsausbildung	198
Alice Salomon: Forschungen über Bestand und Erschütterung der Familie	200

Kapitel 8

Texte zur Krise der Jugendendfürsorge in der Weimarer Republik 203

Gertrud Herrmann: Die soziale und geistige Lage nach dem Ersten Weltkrieg – Formen der Verwahrlosung in den 1920er Jahren	205
Peter Martin Lampel: Rede eines sechzehnjährigen Arbeiterjungen, wie er sie gedacht hat, anlässlich einer Matinee in der Piscatorbühne zu halten	207

Karl Wilker: Der Lindenhof – Werden und Wollen	209
Theodor Litt: Möglichkeiten und Grenzen der Pädagogik	217
Hilde Eiserhardt: Das praktische Bedürfnis für ein Bewahrungsgesetz	221

Kapitel 9

Soziale Arbeit in der NS-Zeit **225**

Erich Hilgenfeldt: Die Idee der nationalsozialistischen Wohlfahrtspflege	226
Die Hitlerjugend – Verordnungen 1934 und 1940	228
Gertrud Bäumer: Zehn Jahre NS Volkswohlfahrt	232
Alice Salomon: Bericht über ein Gestapo Verhör	236
Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durch Auswanderer 1939	239

Kapitel 10

Soziale Arbeit in der Nachkriegszeit **241**

Flüchtlingstagebuch: Mein Lebenslauf	243
Iris Helbing: Das Leben von Displaced Persons in Lagern (am Beispiel des Ortes Haltern)	245
Vergewaltigungen durch die Rote Armee	247
Hanns Eyferth: Gefährdete Jugend	251
Wilhelm Polligkeit: Wiederaufbau in „schicksalsschwerer Zeit“	253
Rudolf Prestel : Die Situation des Fürsorgewesens nach dem Kriege	255
Hilde Benjamin: Das Familiengesetzbuch in der DDR	257
Hans Achinger: Zur Neuordnung der sozialen Hilfe – der Widerstreit der Meinungen	258
Olga Heerdegen: Der Neubeginn des Berufsverbandes	260
DBS: Berufsbild 1950	262
Helene Weber: Plädoyer für einen Frauenberufsverband	264

Personenregister	267
------------------	-----